



Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2019/2958

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.09.19

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|---|------------|---------------|------------|
| Bürger- und Umweltausschuss | 12.09.2019 | Beratung | öffentlich |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen | 25.09.2019 | Beratung | öffentlich |
| Bezirksvertretung für den Stadtbe- zirk I | 23.09.2019 | Beratung | öffentlich |
| Bezirksvertretung für den Stadtbe- zirk II | 24.09.2019 | Beratung | öffentlich |
| Rat der Stadt Leverkusen | 10.10.2019 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

A 3-Ausbau Opladen/Kreuz Hilden
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.06.19

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Der Neudruck wurde erforderlich, da der Beratungsweg um die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I erweitert wurde.

Anlage/n:

2958 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen
Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

51373 Leverkusen

Opladen, den 6. 6. 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

A3 Ausbau Opladen - Kreuz Hilden

Die Stadt Leverkusen schließt sich den Nachbargemeinden Langenfeld, Leichlingen, Hilden und Solingen bei der kritischen Begleitung der A3 Ausbauplanungen zwischen der Anschlussstelle Opladen und dem Kreuz Hilden an.

Begründung:

Neben dem Ausbau der A1 und A3 im Stadtgebiet Leverkusen und dem Parkplatz an der A1 bei Steinbüchel kündigt sich eine weitere, uns erheblich tangierende Baustelle an: Die Erweiterung der A3 auf 8 Spuren zwischen AS Opladen und AK Hilden. Der Eingriff in das Umfeld ist massiv. Nicht nur, dass der Landschaftsverbrauch auf dem geplanten Teilstück 11,5 Hektar ausmacht, es sind auch Naturschutzgebiete, u.a. die Fauna-Flora-Habitate Ohligser Heide und Further Moor, betroffen. FFH-Gebiete genießen den höchsten Schutzstatus und gelten gemeinhin als unantastbar.

Auf massive Eingriffe in die Natur muss verzichtet wird, wenn es auch umweltschonende Lösungen gibt. So wie es die Städte Langenfeld, Leichlingen, Hilden und Solingen sowie der Kreis Mettmann vorschlagen.

Sie haben sich bereits intensiv mit den Ausbauplänen befasst und sprechen gegenüber dem Land und Bund mit einer Stimme. Leverkusen ist gleichermaßen von den Plänen betroffen. Daher ist ein Zusammengehen mit den Nachbargemeinden und eine gemeinsame kritische Begleitung der Ausbaupläne sinnvoll und nötig.

Stephan Adams

Oliver Faber

Markus Pott